

# Palladiumpreis auf 17-Monatshoch

23.11.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Der Brentölpreis stieg gestern in der Spitze auf fast 50 USD je Barrel, was dem höchsten Niveau seit Ende Oktober entsprach. WTI überwand kurzzeitig die Marke von 49 USD je Barrel und war damit so teuer wie zuletzt vor vier Wochen. Von diesen Niveaus haben sich die Ölpreise mittlerweile wieder rund 1 USD entfernt.

Die gegenwärtigen Preisbewegungen am Ölmarkt erklären sich größtenteils mit den Erwartungen an die OPEC-Sitzung in der kommenden Woche. Aufgrund der Marktpositionierung der spekulativen Finanzanleger ist in den kommenden Tagen mit anhaltender Volatilität bei den Ölpreisen zu rechnen. Die Zahl der ausstehenden Terminkontrakte (Open Interest) bei WTI ist in der Woche zum 15. November laut CFTC auf ein Rekordniveau von 2.027.539 Kontrakte gestiegen. Bei Brent liegt das Open Interest laut ICE mit 2.258.479 Kontrakten nur knapp unter einem Rekordniveau.

Bei beiden Ölsorten sind die spekulativen Netto-Long-Positionen zuletzt zwar deutlich gesunken. Bei WTI fielen sie innerhalb von vier Wochen um mehr als die Hälfte, bei Brent innerhalb von fünf Wochen um 40%. Allerdings geschah dies nur zu einem geringen Teil durch einen Abbau von Long-Positionen. Der überwiegende Teil war auf einen Aufbau von Short-Positionen zurückzuführen. Nehmen die Erwartungen an eine Einigung der OPEC auf Produktionskürzungen zu, dürften Short-Eindeckungen den Preis steigen lassen. Werden diese Erwartungen reduziert, dürfte der Abbau von Long-Positionen die Ölpreise unter Druck setzen.

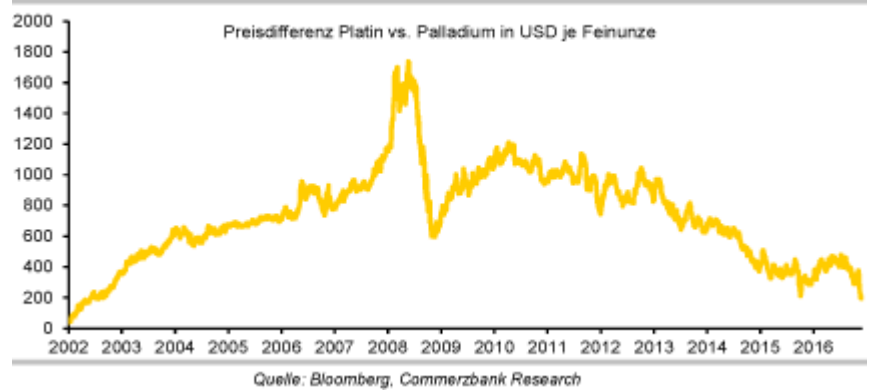
## Edelmetalle

Gold kam gestern Nachmittag im Zuge fester Aktienmärkte, die einen hohen Risikoappetit der Marktteilnehmer ausdrücken, steigender Anleiherenditen und eines aufwertenden US-Dollar unter Druck und fiel wieder Richtung 1.200 USD je Feinunze. Der Abgabedruck wurde später jedoch gestoppt, so dass Gold heute Morgen wieder bei 1.215 USD handelt.

Die Schweiz hat im Oktober wieder etwas mehr Gold nach Asien exportiert. Gemäß Daten der Zollbehörde sind die Ausfuhren nach Indien sowohl im Vergleich zum Vormonat als auch zum Vorjahr deutlich auf 40,2 Tonnen gestiegen. Sie bestätigen damit die Daten des indischen Finanzministeriums, wonach Indien wohl aufgrund hoher hinduistischer Feiertage im Oktober deutlich mehr Gold importiert hatte.

Nach China hat die Schweiz dagegen mit 24,2 Tonnen weniger Gold als zuvor exportiert. Allerdings sind die Ausfuhren nach Hongkong merklich auf 47 Tonnen gestiegen. Ein Großteil dieses Goldes dürfte wohl auch seinen Weg auf das chinesische Festland finden. Die entsprechenden Daten gibt die Statistikbehörde von Hongkong morgen bekannt.

Palladium stieg gestern trotz weiterer ETF-Abflüsse auf 750 USD je Feinunze und markierte damit den höchsten Stand seit Juni 2015. Unterstützung erhält es offenbar seitens der spekulativen Finanzinvestoren. Durch den zuletzt rasanten Preisanstieg - Palladium hat sich seit Monatsbeginn um 20% verteuert - ist die Preisdifferenz zu Platin auf unter 200 USD je Feinunze zusammengeschmolzen. Sie war zeitweise so niedrig wie zuletzt im Juli 2002. Anfang November betrug die Preisdifferenz noch rund 380 USD.

**GRAFIK DES TAGES: Preisaufschlag von Platin zu Palladium auf 14-Jahrestief****Industriemetalle**

An den Metallmärkten ging es gestern aufgrund eines anhaltend hohen Risikoappetits der Marktteilnehmer - der Dow Jones Industrial Average überstieg erstmals die Marke von 19.000 Punkten - weiter nach oben. Der LME-Industriemetallindex (LMEX) stieg auf den höchsten Stand seit Juni 2015. Wie die LME-Statistik zur Positionierung der spekulativen Marktteilnehmer zeigt, ist der Preisanstieg der Metalle zu einem Großteil spekulativ getrieben.

Bei Kupfer und bei Nickel wurden die Netto-Long-Positionen in der letzten Woche in den beiden von uns beobachteten Kategorien auf Rekordhochs ausgeweitet. Bei Aluminium liegen sie auf dem höchsten Stand seit zwei Jahren. Die schon in den letzten Monaten gestiegenen Preise haben zu mehr Angebot geführt. So wurde im September gemäß Daten der verschiedenen International Study Groups bei Nickel, Zink und Blei die Produktion ausgeweitet. Dies führte bei Nickel und Blei zu Angebotsüberschüssen im September. Dies ändert aber nichts daran, dass am globalen Nickelmarkt in den ersten drei Quartalen ein beachtliches Defizit von 52,6 Tsd. Tonnen bestand.

Auch am globalen Zinkmarkt fiel das Angebotsdefizit mit 251 Tsd. Tonnen nach drei Quartalen noch groß aus. Am globalen Bleimarkt gab es dagegen einen Überschuss von 38 Tsd. Tonnen. Zur gleichen Zeit im letzten Jahr gab es an allen drei Märkten noch umgekehrte Marktbilanzen. Bis Jahresende dürfte sich an den aktuell bestehenden Defiziten bei Nickel und Zink sowie dem Überschuss bei Blei von der Tendenz her nichts mehr ändern.

**Agrarrohstoffe**

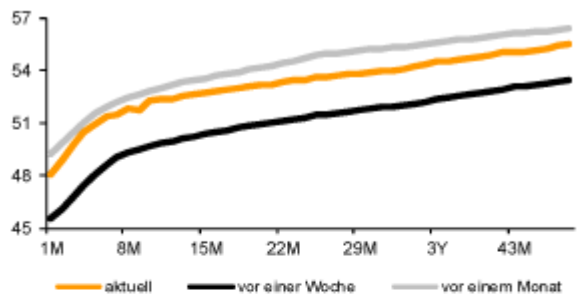
Der Preis für Sojabohnen hat in dieser Woche wieder die Marke von 1.000 US-Cents je Scheffel überwunden. Neben der positiven Preisentwicklung bei Palmöl dürften die US-Exporte für Preisauftrieb gesorgt haben. In der letzten Berichtswoche wurden über 2,6 Mio. Tonnen Sojabohnen von den US-Behörden für den Export überprüft, deutlich mehr als in Umfragen erwartet.

Von der Währungsseite kam kein Gegenwind mehr, nachdem sich der US-Dollar nach dem jüngsten Höhenflug zuletzt stabilisiert hatte. Inzwischen ist die Ernte von Sojabohnen in den USA abgeschlossen, bei Mais fehlen nur noch wenige Felder. Unklar ist, ob die Entwicklung von Sojabohnen und Mais in Südamerika durch die leichten La-Niña-Bedingungen beeinträchtigt werden könnten. La Niña geht häufig mit Trockenheit in wichtigen Anbaugeländen Brasiliens und Argentiniens einher.

Der designierte US-Präsident Trump hat in dieser Woche das transpazifische Handelsabkommen TPP beerdigt. Auch das geplante transatlantische Handelsabkommen TTIP dürfte damit vom Tisch sein. Laut einer Studie der Universität Hohenheim hätte TTIP zu einer erheblichen Steigerung des Handels zwischen der EU und den USA im Agrarbereich geführt. Die Agrarexporte der EU in die USA hätten prozentual stärker zugelegt als der Handel in umgekehrte Richtung, was allerdings auch mit dem niedrigeren Ausgangsniveau der EU-Exporte zu tun hat. Für Deutschland wurde sogar ein Exportplus von 250% erwartet.

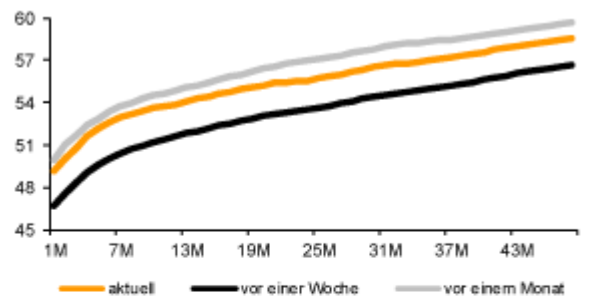
**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



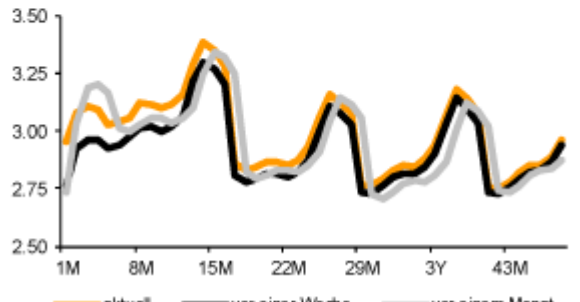
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



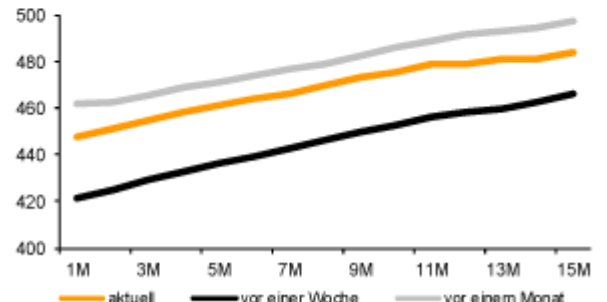
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



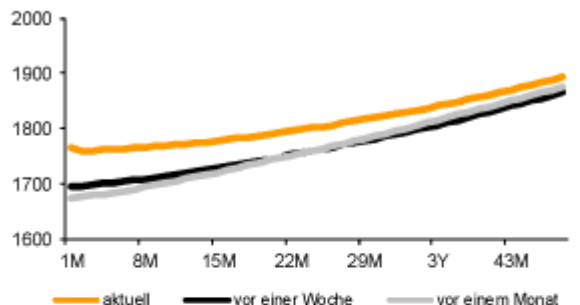
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



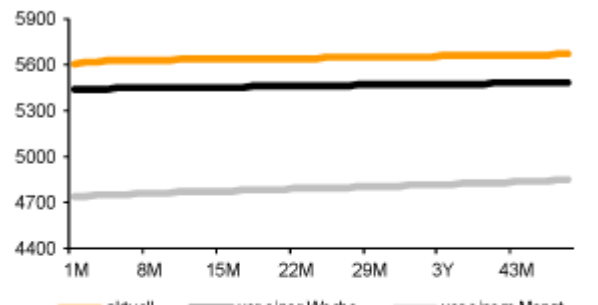
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



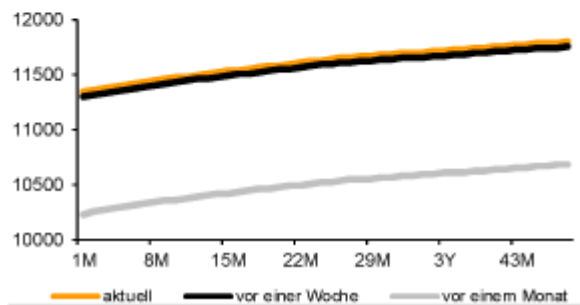
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



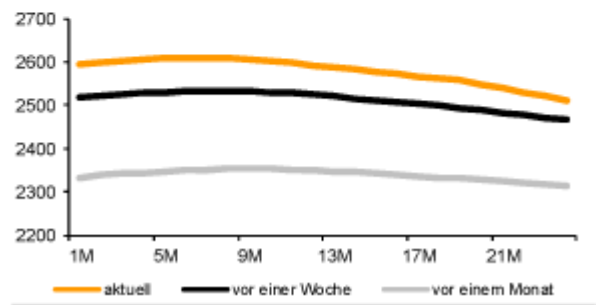
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



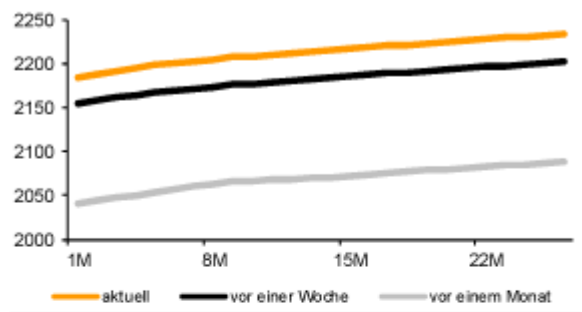
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



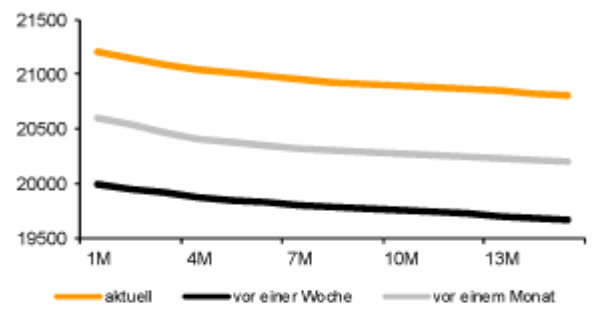
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)**



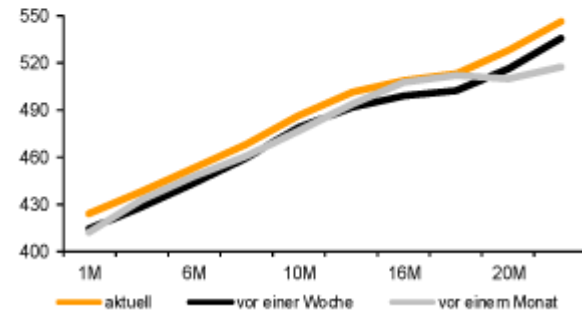
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)**



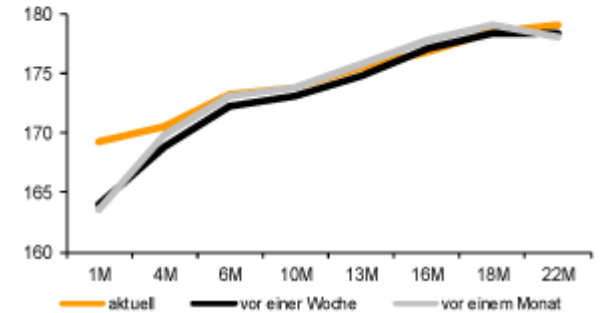
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)**



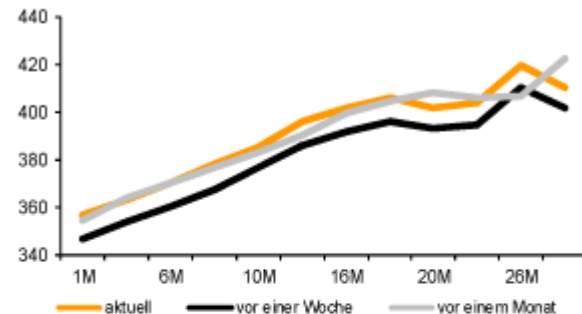
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)**



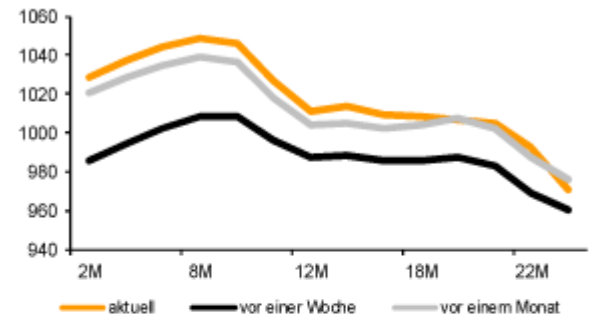
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)**



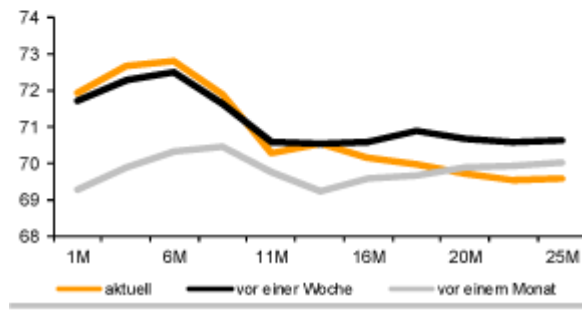
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



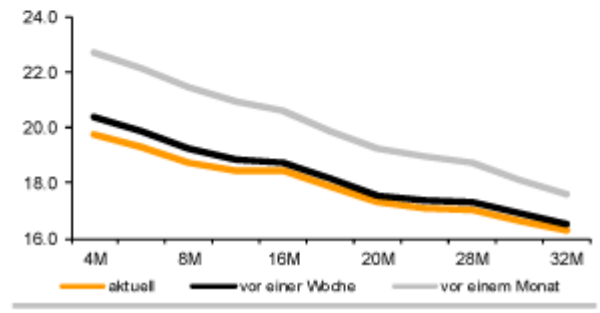
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**Preise**

<b>Energie 1)</b>	<b>aktuell</b>	<b>1 Tag</b>	<b>1 Woche</b>	<b>1 Monat</b>	<b>2016</b>
Brent Blend	49.1	0.4%	5.3%	-5.2%	32%
WTI	48.0	1.1%	5.4%	-5.5%	30%
Benzin (95)	466.3	-0.3%	9.3%	-6.8%	18%
Gasöl	445.3	-0.4%	6.3%	-3.6%	37%
Diesel	444.3	-0.3%	6.9%	-4.3%	39%
Kerosin	442.3	-0.2%	4.5%	-5.7%	24%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.98	1.1%	6.9%	-1.2%	26%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1760	2.2%	3.4%	8.0%	16%
Kupfer	5613	1.0%	3.6%	21.4%	20%
Blei	2192	0.9%	2.0%	10.3%	23%
Nickel	11370	-0.3%	0.2%	14.0%	29%
Zinn	21050	1.0%	6.3%	6.1%	45%
Zink	2602	0.8%	3.2%	15.1%	62%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1212.3	-0.2%	-1.0%	-4.2%	14%
Gold (€/oz)	1140.9	-0.1%	-0.3%	-1.7%	17%
Silber	16.6	0.3%	-1.9%	-5.0%	20%
Platin	940.0	0.2%	-0.4%	1.0%	5%
Palladium	742.9	1.9%	3.6%	19.3%	32%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	169.3	0.6%	3.8%	3.8%	-2%
Weizen CBOT	427.3	0.1%	2.4%	2.3%	-10%
Mais	359.0	0.3%	2.9%	1.1%	-1%
Sojabohnen	1030.0	1.0%	4.3%	3.7%	19%
Baumwolle	72.2	-0.1%	2.5%	4.1%	14%
Zucker	19.75	-2.9%	-6.6%	-13.0%	30%
Kaffee Arabica	161.9	-0.9%	-2.1%	3.7%	28%
Kakao (LIFFE, €/t)	2009	0.7%	0.9%	-10.1%	-11%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.0627	0.0%	-0.6%	-2.4%	-2%

**Lagerbestände**

<b>Energie*</b>	<b>aktuell</b>	<b>1 Tag</b>	<b>1 Woche</b>	<b>1 Monat</b>	<b>1 Jahr</b>
Rohöl	490284	-	1.1%	3.4%	8%
Benzin	221709	-	0.3%	-1.7%	3%
Destillate	148912	-	0.2%	-5.1%	6%
Ethanol	18609	-	-3.2%	-4.0%	-3%
Rohöl Cushing	59170	-	1.2%	-3.5%	4%
Erdgas	4047	-	0.8%	7.7%	1%
Gasöl (ARA)	2712	-	-8.0%	-10.8%	-22%
Benzin (ARA)	964	-	30.6%	48.1%	40%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	2144100	-0.4%	-0.8%	-1.0%	-27%
Shanghai	87735	-	0.7%	3.6%	-69%
Kupfer LME	242275	-1.9%	-7.5%	-30.1%	-4%
COMEX	75463	0.5%	3.6%	3.9%	7%
Shanghai	134538	-	19.5%	10.8%	-32%
Blei LME	187825	-0.5%	-0.1%	-1.0%	41%
Nickel LME	367482	0.3%	0.6%	1.1%	-11%
Zinn LME	3010	-2.4%	-4.6%	1.7%	-43%
Zink LME	445000	0.0%	-0.3%	-2.2%	-19%
Shanghai	157953	-	-2.2%	-4.6%	-11%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	61593	-0.4%	-1.9%	-3.7%	32%
Silber	661228	-0.5%	-1.6%	-2.2%	9%
Platin	2366	0.2%	-0.3%	3.3%	-3%
Palladium	1909	-0.2%	-5.9%	-5.2%	-21%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/59891--Palladiumpreis-auf-17-Monatshoch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).